

AG Lebenslanges Lernen

7. Treffen am 13.09.2017

Anwesende

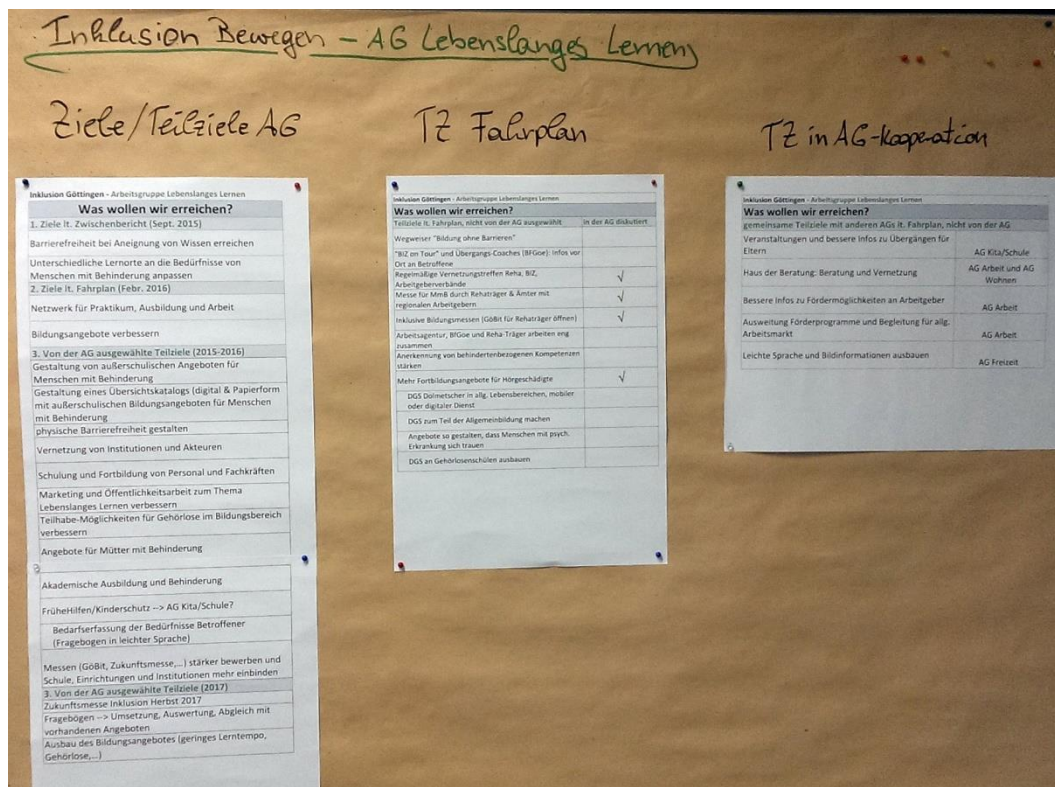
Dagmar Gessert, Klaus Baethge, Eberhard Taege, Elke Müller, Bettina Münch-Matthaei, Rüdiger Rohrig, Wolfgang Hillebrand, Astrid Hillebrand, Jens Schmidt, Merle Funkenberg, Raphael Schucht (Moderation und Protokoll)

Ergebnisse

1. Kurzer Rückblick

Nach der Begrüßung durch Herrn Baethge und einer kurzen Vorstellungsrunde zog Herr Schucht eine Zwischenbilanz zum bisherigen Arbeitsprozess in der AG Lebenslanges Lernen. Dabei wurde deutlich, dass anfänglich aufgrund der thematischen Nähe zur AG Kita/Schule die Kontinuität und Teilnehmerzahl in der Arbeitsgruppe stagnierte. Seit Frühjahr 2016 wurde die AG wiederbelebt. Erste Umsetzungsschritte fanden mit der Erstellung eines Fragebogens zur Bedarfsermittlung von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung und der Mitgestaltung einer Zukunftsmesse im Herbst 2017 statt.

Die folgende Abbildung zeigt weitere Ziele, die im bisherigen Prozess durch die Teilnehmenden gesammelt wurden und auf der nächsten AG-Sitzung diskutiert werden sollen.



Die Teilnehmenden bestätigten die Ergebnisse der Zwischenbilanz.



2. Aktuelle Projekte

Aus aktuellem Anlass wurde der Schwerpunkt der Sitzung auf zwei Projekte gelegt, die zeitnah umgesetzt werden sollen und letzte Abstimmungen notwendig waren:

A1 Zukunftsmesse

A2 Fragebogen zur Bedarfsermittlung von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung

A1 Projekt: Zukunftsmesse für Menschen mit Behinderung

Herr Baethge stellte kurz die Zukunftsmesse für Menschen mit Behinderung vor. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, die Messe in ihren Netzwerken zu bewerben, da weiterhin Anmeldungen für Aussteller möglich sind:

- Die Zukunftsmesse für Menschen mit Behinderung findet am Samstag, den 23.09.2017 von 10:00 bis 15:00 Uhr in den Räumen der Göttinger Werkstätten, Elliehäuser Weg 20 in 37079 Göttingen statt.
- Eröffnet wird die Messe um 9:45 Uhr durch Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler und Landrat Bernhard Reuter.
- Inhaltliche Schwerpunkte sind die Themen Arbeit und berufliche Bildung.
- Neben vielen Ständen wird es ein breites Angebot an Mitmachaktionen und Filmvorträgen geben.
- Gastronomische Angebote sind ebenfalls vor Ort vorhanden.
- Drei Gebärdensprachdolmetscher/innen werden vor Ort die Gäste der Messe unterstützen.
- Sogenannte „Messelotsen“ werden die Gäste vor Ort unterstützen.

Die Zukunftsmesse wurde aus einem Bündnis von 13 Institutionen heraus organisiert und ist als Pilotprojekt konzipiert. Langfristiges Ziel ist es die Messe zukünftig in die GöBit, die regionale Ausbildungsmesse mit bis zu 200 Ausstellern, einzugliedern.

Weitere Informationen zu der Messe sind auf folgender Internetseite abrufbar:

<http://zukunft-goettingen.de/>

A2 Projekt: Fragebogen zur Bedarfsermittlung von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung

Der aktuelle Entwurf des Fragebogens soll um folgendes ergänzt werden:

- Der Fragebogen soll auf zwei Seiten ausgeweitet werden.
- Auf der ersten Seite soll die vorhandene Abfrage stattfinden. Zudem soll folgende Frage ergänzt werden: „Gibt es Hinderungsgründe, warum Sie bisher an keiner Bildungsveranstaltung teilgenommen haben?“ Abschließend soll ein Notizfeld ergänzt werden.
- Auf der zweiten Seite sollen die Fragen zur Person und die Kontaktfelder stehen.



Herr Baethge kümmert sich um die Ergänzung und schickt den überarbeiteten Entwurf an alle Teilnehmenden.

Eine erste Umfrage mit dem überarbeiteten Fragebogen soll auf der Zukunftsmesse für Menschen mit Behinderung am Samstag, den 23.09.2017 stattfinden. Dazu wurden folgende Aufgaben festgelegt:

- Herr Schmidt (VWA) übernimmt den Druck von 200 Fragebögen.
- Alle Akteure werden aufgefordert nach Klemmbrettern zu gucken und Herrn Baethge eine Rückmeldung zu geben.
- Herr Rohrig (VHS) stimmt zu, dass die Umfrage an dem Messestand der Volkshochschule stattfindet. Ein/e Gebärdensprachdolmetscher/in wird von Herrn Baethge für den Stand organisiert.
Herr Hillebrand bot an vor Ort den Fragebogen in Gebärdensprache zu übersetzen.
- Zusätzlich werden drei Personen von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und Berufsakademie Göttingen e.V. (VWA) mit den Fragebögen auf der Messe herumlaufen und mit Messebesucher/innen die Fragebögen ausfüllen.
Im Vorfeld findet ein kleines Briefing der Personen durch Herrn Baethge statt.
- Als Giveaways sollen Gummibärchen besorgt werden.
- Die Auswertung der Ergebnisse übernimmt die Volkshochschule (Herr Rohrig). Die Ergebnisse werden auf der nächsten AG-Sitzung vorgestellt.

Die Ergebnisse der Umfrage auf der Zukunftsmesse werden eine erste Einschätzung zum Bedarf von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung geben können, sind allerdings nicht repräsentativ für alle Personen mit einer Behinderung im Landkreis Göttingen. Dementsprechend wurde diskutiert, in welchen weiteren Netzwerken und bei welchen Zielgruppen die Befragung stattfinden könnte:

- Netzwerk Gehörlosenverband
- Elternvereine/-verbände
- Wohnheime und Tagesgruppen
- Abschlussklasse der Förderschulen in Kooperation mit den Lehrern
- Selbsthilfevereine/-verbände

Die Befragung weiterer Zielgruppen wurde vorerst zurückgestellt und soll erst nach der ersten Auswertung der Umfrage auf der Zukunftsmesse stattfinden.



3. Erweiterung des Kreises der Aktiven in der Arbeitsgruppe

Gerade in der Umsetzungsphase ist eine breite Beteiligung sinnvoll und notwendig. Die Teilnehmenden diskutierten, welche weiteren Akteure für die Umsetzung der Ziele wichtig wären. Folgende Akteure sollen gezielt angeworben werden:

- Bildungsanbieter/-träger (Albert-Schweitzer, IFAS, Angestellten Akademie,...)
- Vertreter/innen der Bildungsregion
- Vertreter/innen der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.
Herr Rohrig wird diese gezielt ansprechen
- Betroffene/Menschen mit Behinderung

Alle Teilnehmenden sind zudem aufgefordert, gezielt in ihren Netzwerkstrukturen für die AG Lebenslanges Lernen zu werben.

Als Idee wurde angeregt, speziell beim Werben von Menschen mit Behinderung eine AG-Sitzung in einer entsprechenden Einrichtung (Werkstatt, Wohnheim) durchzuführen, um so die Mobilitätsbarriere für die Zielgruppe gering zu halten.

Die Idee wird in die Tagesordnung der nächsten Sitzung mit aufgenommen.

4. Verschiedenes

Herr Rohrig gab den Hinweis, dass es in Berlin ein Projekt gibt, bei dem 11 Volkshochschulen in Kooperation ein Heft mit inklusiven Bildungsangeboten gestaltet haben. Informationen zu dem Projekt „ERW-IN“ gibt es unter www.erw-in.de

Herr Rohrig regte an, über eine Einladung der Akteure nachzudenken. Der Vorschlag wurde aufgenommen und wird auf der nächsten Sitzung diskutiert.

Zudem setzte Herr Rohrig die Teilnehmenden in Kenntnis, dass die Volkshochschule als Ziel anstrebt, in jedem Resort einen inklusiven Kurs anzubieten. Fragen zur Umsetzung und Finanzierung eines bzw. einer Gebärdensprachdolmetschers/in blieben vorerst offen.

Die Position eines bzw. einer AG-Sprecher/in ist aktuell vakant. Eine Lösung wurde bisher nicht gefunden. Dementsprechend wird die Wahl eines bzw. einer AG-Sprecher/in auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Teilnehmenden äußerten den Wunsch, dass die zukünftigen AG-Sitzungen jeweils in den Räumlichkeiten eines anderen Akteurs stattfinden, um sich so gezielter kennenzulernen.

Nächster Termin der AG Lebenslanges Lernen:

Donnerstag, 02.11. von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr.

Die Teilnehmenden verständigten sich als nächsten Sitzungsort auf die Volkshochschule Göttingen. Herr Schucht wird eine Einladung verschicken, in der dann der Ort und Raum des Treffens genannt wird.